



Diakonie Wuppertal
Kinder-Jugend-Familie

Diakonie Wuppertal – Kinder-Jugend-Familie gGmbH · Postfach 132308 · 42050 Wuppertal



Diakonie Wuppertal –
Kinder-Jugend-Familie gGmbH

Deweerthstraße 117
42107 Wuppertal

Tel. 0202 . 97444 0
Fax 0202 . 97444 129
verwaltung@kjfh-wuppertal.de
www.kjfh-wuppertal.de



vielfältig wie das Leben

Bewohnertreff Oase

Gustav-Heinemann-Str. 10A
42111 Wuppertal
Tel.: 0202/7692844
oase@diakonie-wuppertal.de

Geschäftsführung
Thomas Bartsch
Bärbel Hoffmann
Ulrich Liebner

Amtsgericht Wuppertal HRB 9522
Steuernummer 132/5900/3156

Gesellschaftervertreter
Pfarrer Dr. Martin Hamburger

Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Hans-Willi Kling

Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE73 3305 0000 0000 2974 32
BIC: WUPSD33

Spendenkonto
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2777 56
BIC: WUPS DE33

KD-Bank eG Dortmund
IBAN: DE58 3506 0190 1014 0610 17
BIC: GENODE33DKD

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung,

hiermit stellen wir einen Folgeantrag auf finanzielle Unterstützung für die Weiterführung einer internationalen Frauengruppe in der Gustav-Heinemann-Str., die seit September 2023 regelmäßig in der „Oase“ stattfindet. Der Wegfall von Landesmitteln für niedrigschwellige Integrationsvorhaben wiegt schwer und hat zur Folge, dass diese für das Quartier und ihre Menschen so wichtige Maßnahme ohne Hilfe nicht weitergeführt werden kann. Das Projekt richtet sich an Frauen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte, die täglich vor sozialen, kulturellen und persönlichen Herausforderungen stehen.

Im Quartier Gustav-Heinemann-Str. in Wuppertal Uellendahl leben 21 verschiedenen Nationen in eng nebeneinanderstehenden Hochhäusern. Die letzten Zahlen belegen, dass die Bewohner zu 80 % von öffentlicher Unterstützung leben (ALG 2/Transferleistungen). Aufgrund der Belegungsstruktur ist der weitere Zuzug von kinderreichen Familien mit einem hohen Betreuungsbedarf gegeben. Viele Kinder und Jugendliche leben an der Armutsgrenze. Der Bewohnertreff Oase ist eine Einrichtung der Diakonie Wuppertal KJF gGmbH, Abteilung Diakonie im Stadtteil. Das Anliegen der GWA ist es die Lebens- und Wohnsituation der Bewohner im Quartier zu verbessern. Dazu zählen neben Angeboten in der Erwachsenenarbeit (Sozialberatung, Deutschkurse, **Frauengruppen**, Bewohner Café, Sportangebote, Quartierspflege) auch zahlreiche Kinder- und Jugendangebote. Zu nennen sind hier Hausaufgabengruppen, OT`s, Jungenpädagogik, Mädchenarbeit, Bewerbungstraining und Sport- und Bewegungsangebote. Konzept der Einrichtung ist es, dass die Bewohner/Jugendlichen in den Gruppen mitarbeiten und so das Gemeinwesen prägen. Mehr als die Hälfte des ehrenamtlichen Mitarbeiterteams der Oase stammen aus dem Wohnquartier. Es leben ca. 250 Kinder und Jugendliche in der Siedlung. Alle Angebote und Aktionen der Oase stehen in Zusammenhang, unser Arbeitsansatz ist niederschwellig und ganzheitlich. So haben wir z. B. über die Frauengruppe Kontakt zu den Müttern der Kinder, die unser Haus besuchen. Auch bieten die diversen Beratungsangebote viele Anknüpfungspunkte mit den Bewohnern. Die Mitarbeiter der Oase haben zu 80 % der Bewohner auf die eine oder andere Art Kontakt.

Alle Angebote und Aktionen der Oase stehen in Zusammenhang, unser Arbeitsansatz ist niederschwellig und ganzheitlich. So haben wir z. B. über die Frauengruppe Kontakt zu den Müttern der Kinder, die unser Haus besuchen. Auch bieten die diversen Beratungsangebote viele Anknüpfungspunkte mit den Bewohnern. Die Mitarbeiter der Oase haben zu 80 % der Bewohner auf die eine oder andere Art Kontakt.

Seit April 2014 sind darüber hinaus noch 24 (ca. 100 Personen) Übergangswohnungen für Flüchtlingsfamilien, geschaffen worden. Viele der Familien/Kinder und Jugendliche haben massive traumatische Erlebnisse hinter sich.

Das Wohnquartier besitzt aufgrund seiner sozialen Indikatoren alle Bedingungen für ein Getto mit hoher Kriminalitätsbelastung, **die Realität sieht anders aus**. Regelmäßige Polizeisprechstunden im Haus und im Quartier belegen immer wieder die geringe Kriminalitäts- und Vandalismus Belastung im Viertel. Die Polizei wird mittlerweile als Partner wahrgenommen.

In der Summe dieser vielen Mosaiksteine liegt der Erfolg der Arbeit. Es gelingt mit den Bewohnern und den Kindern/Jugendlichen zusammen ein lebenswertes Wohnquartier zu schaffen.



Internationale Frauengruppe

Sichere Räume und ein gezieltes Angebot für Frauen sind insbesondere im Quartier Gustav-Heinemann-Str. unbedingt notwendig, um für ein friedliches und respektvolles Miteinander einzutreten und Brücken zwischen Kulturen zu bauen. Die internationale Frauengruppe ist seit 2023 ein solcher Raum, in dem Frauen einander begegnen, um sich über Alltägliche und ihre Sorgen austauschen zu können. Die Treffen sind auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen abgestimmt und bieten, neben einer Möglichkeit zur Verbesserung der eigenen deutschen **Sprachkenntnisse**, die Möglichkeit, Systemkenntnisse und nützliches Alltagswissen zu erwerben, um Selbsthilfekompetenzen aufzubauen, sowie das Selbstvertrauen durch vielfältige positive Erfahrungen zu stärken. Darüber hinaus ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Frauen mit unserem **demokratischen System** bekannt zu machen, auch um einen Rückzug in extremistische Milieus zu verhindern.

Dazu gehört auch, dass sie bei Bedarf Unterstützung erhalten, bei der Vermittlung an geeignete Hilfe- und Selbsthilfestellen (z. B. Gesundheitsfürsorge und Ernährung, Erziehungshilfe und schulische Organisationen, Unterstützung bei Dokumenten, etc.). Das Angebot der Frauengruppe ist insbesondere aufgrund der niedrighschwelligen Ausrichtung sehr bedeutsam, da es oftmals den einzigen Kontakt der Frauen außerhalb der ihnen gewohnten Strukturen darstellt. Für Hauptamtliche stellt die Frauengruppe darüber hinaus eine Zugangsmöglichkeit in die vielfältige Community in der Gustav-Heinemann-Straße dar. Die Umsetzung und Aufrechterhaltung eines solchen Angebotes setzen intensive Bemühungen und einen vertrauensvollen Kontakt voraus, der behutsam Hürden und Schamgefühle abbaut. Ein solcher Kontakt benötigt viel Zeit und Engagement, was ein Ende des Projektes umso tragischer machen würde. Uns ist es ein großes Anliegen, gemeinsam mit Ihrer Hilfe, auch zukünftig ein starkes Zeichen für Integration, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen zu können.

Für ein persönliches Gespräch oder weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und danken für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre wohlwollende Prüfung unseres Antrages.

Kostenaufstellung für 32 Termine im Jahr 2027 + Workshops zu speziellen Themen

Gruppenleitung (Diplom Sozialarbeiterin/Honorar)	2200€
Pädagogische Zweitkraft (Kinderbetreuung)	2000€
Sachkosten (Ausflüge, Arbeitsmaterial, Fahrtkosten etc.)	480€

	4480,00

Bei Bewilligung bitte ich sie, das Geld auf folgendes Konto zu überweisen:

Diakonie Wuppertal KJF gGmbH
IBAN: DE58 3506 0190 1014 0610 17
Verwendungszweck: Kooperationsprojekt Migrationsdienst/Oase 24200 Frauengruppe

Diakonie Wuppertal
Bewohnertreff Oase
-Christian Looft-
Gustav-Heinemann-Str. 10A
42111 Wuppertal

Tel. 0202/7692844
oase@diakonie-wuppertal.de